

# Checkliste: Welche Info brauche ich für mein Permakultur-Design ?

## Tipp zur Reihenfolge der Analyse

- Gehörst du zu den Menschen, die sich von Einschränkungen schnell entmutigen lassen? Dann beginne mit deinen Träumen, damit du nicht schon aufgibst, bevor du ins Tun kommst.
- Gehörst du zu den Menschen, die angesichts der Möglichkeiten am liebsten alles (oft viel zu viel) ausprobieren möchtest? Dann beginne ebenfalls mit deinen Träumen. So bleibst du bei dir selbst!
- Gehörst du zu den Menschen, die gerne mal die Realität ignorieren, wenn es um ihre Träume geht? Dann beginne mit dem Faktencheck und entdecke von da aus die Möglichkeiten.

## „Traum-Wunsch-Bedürfnis-Bedarfs-Analyse“: Was möchtest DU?

- Was erträume ich mir von meiner Fläche?
- Wer nutzt die Fläche noch?
- Was sind dessen Träume?
- Wieviel Zeit für Pflege habe ich täglich?
- Wie oft bin ich da, um die Fläche zu pflegen?
- Wer hilft mir ggf. bei Abwesenheit?
- Welches Budget habe ich?
- Wieviel kann und weiß ich schon?

## Faktencheck für die Fläche

- Abmessungen (inklusive der Vertikalen!)
- geografische Ausrichtung (Pläne vom Haus, Kompass, Google Earth Pro (zeigt auch gut die städtische Umgebung) und Höhenlage)
- Sonnenverlauf (Sommersonne, Wintersonne inkl. Beschattung durch Bebauung z.B. [www.sonnenverlauf.de](http://www.sonnenverlauf.de))
- Lokales Klima (erster und letzter Frost, Windrichtung und –stärke – Achtung: Windkanäle) (z.B. bei [www.dwd.de](http://www.dwd.de), oft auch kommunalen oder Landkreis-Seiten– nicht übertreiben mit der Genauigkeit!)
- Infrastruktur: Stromanschluss? Wasserhahn? Möglichkeit zum Sammeln von Regenwasser? Zugang zur Fläche (Treppe? Lift? Türbreite? ...)
- Aussicht von und Einsehbarkeit der Fläche
- Schmutzeintrag, Schadstoffeintrag, Lärm
- Wildtiere, die in der Umgebung heimisch sind
- Vetorechte bei der Gestaltung (Eigentümergeinschaft, kommunale Regelungen,...)?
- Weitere Besonderheiten?

☞ Wenn mehrere Menschen (und Haustiere!) die Fläche nutzen, ist es wichtig, ein Design zu entwickeln, das allen gerecht wird. Es geht nicht um „Wer hat die besten Argumente? Wer kennt sich am meisten aus? Wer macht die meiste Arbeit auf der Fläche? Es geht darum, dass ihr über lange Zeit gemeinsam die Fläche nutzt und das klappt nur zufriedenstellend, wenn alle gleichberechtigt mitgestalten konnten!

☞ Eine Basiskarte ist unerlässlich! Maßstabsgetreu und groß genug gezeichnet, lassen sich einzelne Elemente – ebenfalls maßstabsgetreu – ausschneiden und auf der Fläche hin- und herschieben. (Bei Pflanzen dabei immer die endgültige Größe einplanen, sonst wird es schnell viel zu eng!)

**Ernährungssouverän**

— Permakultur-Design auf kleinstem Raum —

[www.ernaehrungssouveraen.de](http://www.ernaehrungssouveraen.de)  
[info@ernaehrungssouveraen.de](mailto:info@ernaehrungssouveraen.de)